

Bericht aus der Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Evang. Kirchenbunds (AV SEK)

(Traktandum 7c der Synode vom 28. November 2016)

Die Abgeordnetenversammlung tagte vom 7.-8. November 2016, wie immer im Herbst in Bern.

Eines der prominentesten Traktanden war wohl **die Wahl eines neuen Mitglieds des Rats SEK**. Für das im September 2016 zurückgetretene Ratsmitglied Regula Kummer standen zwei Kandidatinnen zur Wahl: Pfrn. Sabine Brändlin (1973), derzeit Leiterin des Bereichs „Seelsorge und kantonale Dienste“ der Reformierten Landeskirche Aargau, und Pfrn. Doris Wagner-Salathe (1963), derzeit Pfarrerin in der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg. Bei einem absoluten Mehr von 33 Stimmen wurde Pfrn. Sabine Brändlin mit 37 Stimmen im ersten Wahlgang gewählt.

Viel Raum nahmen die **Informationen über das Reformationsgedenkjahr** ein. Hier eine Auswahl dessen, was der SEK plant:

Nov. 2016-Jan. 2017	Geschichten-mobil unterwegs in acht Schweizer Reformationsstädten
26. Jan. 2017	Herausgabe Silber-Gedenkmünze
1. April 2017	Nationaler ökumenischer Gedenktag in Zug (500 Jahre Reformation / 600 Jahre Niklaus von Flüe)
20. Mai-10. Sept. 2017	Schweizer Pavillon an der Weltausstellung Reformation in Wittenberg
18. Juni 2017	Sommer-Abgeordnetenversammlung in Bern mit nationalem Festakt
3.-5. Nov. 2017*	„Reformation“ Jugendfestival in Genf

* Der Thurg. Kirchenrat hat entschieden, die Billettkosten (ÖV) für die aus dem Thurgau nach Genf fahrenden Jugendlichen zu Lasten des Mitfinanzierungsfonds zu übernehmen.

Die AV SEK nahm mit Genugtuung davon Kenntnis, dass der Zug „Reformationsjubiläum“, nachdem er anfänglich nur zögerlich voranzukommen schien, nun Fahrt aufgenommen hat.

Eine Übersicht über die Aktivitäten des SEK ist der Website zu entnehmen:

<http://www.ref-500.ch/de>

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die Thurg. Website hingewiesen, die über die vorgesehenen Thurgauer Aktivitäten Auskunft gibt:

<http://www.evangel-tg.ch/meta/ref500.html>

Die Predigt im Abendmahlsgottesdienst, der im Rahmen der AV gefeiert wurde, hielt Pfr. Laurant Schlumberger, er ist Präsident der Eglise Protestante Unie de France. Er war auch Teilnehmer am darauf folgenden Podiumsgespräch, an dem es um die Bedeutung der von den Kirchen (auch der Thurgauer) eingebrachten Thesen zum Reformationsjubiläum ging. Diese Thesen sind einzusehen unter:

<http://www.ref-500.ch/de/aktuell/der-dialog-hat-begonnen-thesen-zu-500-jahre-reformation>

Die durch eine Motion 2012 ausgelöste Diskussion zur „**Bündelung kirchliche Kommunikation**“ zeigte einmal mehr, wie schwierig es ist, die verschiedenen Akteure im Bereich Kommunikation zusammenzubringen und sich auf eine gemeinsame Strategie zu einigen. Wurde ein erster Bericht des Rates SEK nur als „Zwischenbericht“ akzeptiert, war die Mehrheit der Abgeordneten diesmal der Meinung, man solle den nun vorliegenden Bericht nur zur Kenntnis nehmen (anstatt zu genehmigen) und den Rat SEK zur Weiterarbeit und zur regelmässigen Berichterstattung verpflichten.

Das Engagement des Kirchenbunds bei den evangelischen **Schweizer Kirchen im Ausland** läuft aus. Das im noch vorhandenen Fonds enthaltene Geld soll, soweit es zweckbestimmt gesammelt wurde, den Destinatären überlassen werden. Der Rest, rund Fr. 225'000.-, soll zugunsten der Seelsorge in den Empfangs- und Verfahrenszentren für Asylsuchende (EVZ) verwendet werden. Die Zahl der Bundeszentren steigt kontinuierlich an und damit auch die Aufwendungen der jeweiligen Standortkirchen für die Seelsorge. Für 2017 wurde zugunsten der solidarischen Mitfinanzierung der Seelsorge wiederum ein Beitrag von Fr. 350'000.- beschlossen.

Das **Budget 2017** sieht bei einem Aufwand von 9,3 Mio Franken und einem Ertrag von 8,2 Mio Franken nach Entnahme von Fondsmitteln noch einen Aufwandüberschuss von Fr. 199'000.- vor. Angesichts der ausserordentlichen Aufwendungen des Jubiläumsjahres (für das gewisse Fonds bewusst geäuftet worden waren) zeigte sich die Versammlung mit diesem vom Rat vorgelegten Budget einverstanden.

Die Verfassungsrevision war anlässlich der diesjährigen Herbst-AV kein Thema. Sie ist derzeit bei den Kantonalkirchen zur Vernehmlassung.

Frauenfeld, 9. November 2016, WB